

# Schwarzwaldbacht

## Calwer Tagblatt

Ämliche Tageszeitung der NSDAP.

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rpfg. „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Rpfg. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Rpfg. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Rpfg. Zeitungsgebühr, zuzügl. 30 Rpfg. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Rpfg. mehr. Anzeigenpreis: Der großspaltige Millimeter 7 Rpfg. Textzeile-Millimeter 15 Rpfg.

Amtsblatt sämtlicher Behörden in Stadt und Kreis Calw / Heimatblatt seit dem Jahre 1826

Nr. 71

Calw, Samstag, 27. März 1937

111. Jahrgang

# Das Wunder der deutschen Auferstehung

Glücklich, wer mithelfen kann an dem großen Werk der Erneuerung des Vaterlandes / Von C. A. Drewitz

Das Wunder der Neuverdung, das in jedem Jahre den der Natur aufgeschlossenen Menschen ergreift, ist eines der tiefsten und fruchtbarsten Erlebnisse für die Menschheit. Es ist, als ob der Schöpfer selbst in jedem aufbrechenden Jahre dem Menschen Einblick geben wollte in die Geheimnisse seiner nie versiegenden Kraft, die sich mit einer Fülle ohne Maßen verschwendet.

Wie so oft schon hat den, der diese Zeilen schreibt, dieser Zauber der Osterzeit überwältigt! Aus Erstarrung und Eis wird neues Leben geboren. Geftern noch glänzte und leuchtete der Firm; unter seiner Dede war der Fluß des blühenden, strömenden Lebens erstorben — heute schon quellen im Tale die Säfte und treiben die Blätter, die Blüten zur neuen, so heißersehnten Entfaltung.

Wo vieltausendfach dies Wunder des Frühlings, des Neuwerdens vor den Einzelnen hintritt, da kann diese Beobachtung, dieses Erlebnis nicht nur als ein Vorgang der Natur vorüber- und vorbeiziehen, sondern der Mensch wird mit immer lebhafteren Fragen nach der Einordnung in dieses Sterben und Neugeborentwerden fahnden. Die Frage nach dem Woher und Wohin drängt sich gerade im Frühjahr dem sinnenden Menschen mit einer seltsamen Beharrlichkeit auf. Diese Frage ist so allgemein, so wesentlich, daß sie auch für alle großen Religionen der Menschheit entscheidend ist. Jemandem wird in allem die ewige Wiederkehr in der Natur auch auf das Dasein des Menschen übertragen. So lebt im Buddhismus der Glaube an die Wiederkunft und Wandlung der menschlichen Seele, so feiert die Christenheit auch das Fest der Auferstehung des gekreuzigten Christus als das Symbol für die Auferstehung aller Gläubigen.

Auferstehung! Das ist der Inhalt und Sinn der Ostern! Der Mensch, der als einzelner verloren in dem Lauf der Ewigkeiten hängt — was ist schon so ein Menschenleben von sechzig, achtzig Jahren im Vergleich zu den Zeiten der Gestirne? — der Mensch möchte von Urbeginn Anteil haben an dieser Ewigkeit. Aus dem Gefühl dieser Verlorenheit im All, das jeden Menschen einmal, den einen stärker und nachhaltiger, den anderen weniger packt, ist der frohe und gewisse Osterglaube geboren! Christ ist entstanden! Diese Botschaft ist für viele Millionen und Generationen das gewisse Pfand für die eigene Auferstehung. Das Irdische und Vergängliche wird so mit dem Ewigen und Göttlichen verbunden; in diesem Glauben ruhen zwei Jahrtausende christlicher Prägung.

Wenn in dieser Welt des Glaubens der Materialismus einbrach, wenn die in weitem Maße christlich bestimmte Kultur des Abendlandes schließlich vom Bolschewismus in ihrer Existenz bedroht wurde, dann bedeutet das auch eine tödliche Gefahr für den Osterglauben. Auferstehung? — Nein! Dafür Zerfall des Stoffes der Materie, ewiger Tod!

Bis vor die Schwelle unseres eigenen Hauses war diese Gefahr drohend getreten. Was deutscher Geist im Verein mit christlicher Weltanschauung geschaffen hatte, die deutschen Städte, die Dome, die Bildwerke, die Kunst, Ueberlieferung, all dies wäre der Zerstörung anheim gefallen. Ja, es war schon im Untergang, im Umbruch, im Zerfall. Tod und Erstarrung, wie sie winters die Natur umfängen, wären in deutschen Landen eingetroffen. Wer Augen hatte zu sehen, wer Ohren hatte zu hören, der hätte die Stunde der Katastrophe herankücken, der sah im Geiste Feuer und Schwert, Mord und Dede vor sich, wie sie heute in Rußland, in Spanien Wirklichkeit geworden sind. Sollte

es daraus ein neues Werden, eine Auferstehung geben?

Und dennoch! Es ist in Deutschland ein neues Ostern geworden! Ein ganzes Volk, das dem Glauben an sich selbst, an die Führung des Allmächtigen verloren hatte, fand neue Kraft, erlebte eine Auferstehung, so herrlich, wie wohl kein Volk zuvor. Die Gnade der Vorkehrung senkte sich auf einen Mann, ließ ihn tiefer in die Ursachen und Zusammenhänge des Lebens und Vergehens der Völker einblicken als andere und gab ihm die Kraft, das Schicksal zu wenden. Es ist dies wirklich das ganz große Wunder unserer Zeit, daß es einem einzigen Mann aufgetragen wurde, sein Volk aus Not und Verderben, aus Zwietracht und Verzweiflung zu retten. Wer mit wachen Augen und offenem Sinn den Weg dieses Führers, unseres Führers, verfolgt hat, der sah, daß das Geheimnis seines Erfolges die Tatsache ist, daß er den Gesetzen der Dinge auf den Grund geht und nach ihnen handelt. So ging das deutsche Volk in den letzten Jahren Schritt für Schritt bergan. Auf genug stehen so bedeutame Marksteine auf dem Wege, daß sie in der Geschichte

neben den erhabensten Denkmälern leuchten werden.

Der äußere Aufstieg des deutschen Volkes allein würde aber dennoch die Größe des Werkes nicht ausmachen. Das Wesentliche an der deutschen Neuverdung ist die innere Wandlung. Aus Verzweiflung und Glaubenslosigkeit hat Adolf Hitler das deutsche Volk wieder zu Kraft und Glauben geführt. Denn es ist kein Zweifel, daß viele Hunderttausende, die heute so sichtbar die Fügung der Vorkehrung erkennen, sich wieder dem Allmächtigen naheten! Sie erkennen sein Wirken im Werk des Führers und es ist ihnen Gottesdienst, nach seinem Willen mitzuschaffen. Wer es ernst nimmt mit diesem Auftrag, der an jeden Deutschen ergangen ist, der wird innerlich ein neuer, ein anderer Mensch! Der sieht ab von dem kleinen Ich, der erkennt die Not des anderen, der schenkt sich der großen Gemeinschaft Volk. So weihte sich eine ganze Kämpferschar dem Führer und seinem Werk, so trat eine ganze junge Generation an im gleichen Geiste!

Ja, es ist ein neuer Frühling in deut-

lichem Land! Armelig, der von dem Strom des neuen Lebens nicht erfasst wird. Glücklich, wer mithelfen kann und darf am gemeinsamen Werk!

Wenn der eine das Osterfest in dem Erleben der Natur feiert, der andere das Mysterium des christlichen Ostern erschauernd erlebt, so sollten doch beide freudig froh bekennen, daß die gütige Vorkehrung, die vor Jahrtausenden der Welt die wunderbaren Gesetze des ewigen Werdens, Vergehens und Wiederkommens gab, die dem einzelnen das Geschenk des Götterlebens zuteil werden ließ, auch heute noch, gerade jetzt wieder in verschwenderischer Fülle ihre Gaben austeilte, indem sie von Tag zu Tag, von Jahr zu Jahr aus Sterbendem Neues gebären läßt. Das Osterfest ist für alle ein Anlaß, dafür zu danken, daß das deutsche Volk eine herrliche Auferstehung erleben durfte, ein Wunder zu einer Zeit, in der Deutschland dem Niedergang verfallen schien.

Ostern ist! Auferstehung!  
Freut euch! Ein neuer deutscher Frühling brach an!

## Moskauer Beunruhigungsmanöver mißglückt

Ende der unsinnigen Sensationsmache gegen Italien — Aussprache im Unterhaus

eg. London, 26. März.

Die Aufregung der letzten Tage, die die englische und französische Presse auf Grund bolschewistischer Tendenzmeldungen über ein angebliche Verletzung des Nichteinmischungsabkommens durch Italien beherzigt, beginnt sich zu legen. In der englischen Presse sind die Vernunftstimmen sehr bald zum Durchbruch gekommen. Heute betrachtet man die Erklärungen des italienischen Botschafters Graf Grandi im Nichteinmischungsausschuß, daß Italien gegenwärtig einer Aufrollung der Frage der Freiwilligenzurückziehung aus Spanien nicht zustimmen könne, nicht mehr als eine Belastung der Ausschusarbeiten, die über die Osterfeiertage unterbrochen werden. Man rechnet daher auch in englischen Kreisen damit, daß der Kontrollplan spätestens in der übernächsten Woche in Kraft gesetzt werden kann.

Heute ist man sich in London, aber auch in Paris durchaus im klaren, daß — wie das Pariser „Journal“ schreibt — das unverschämte Vorgehen des Sowjetbotschafters im Nichteinmischungsausschuß nichts anderes war als ein Fischchen im trüben Wasser. Moskau wäre es natürlich sehr recht gewesen, wenn der Völkerbund mit der Nichteinmischungsfrage befaßt worden wäre, weil der Värm aus Genuß um so eher es ermöglicht hätte, die „Freiwilligen“ und Kriegsmaterialtransporte über die Pyrenäengrenze nach dem bolschewistischen Teil Spaniens geräuschlos fortzuführen. Tatsache ist, daß diese Transporte noch immer nicht aufgehört haben und daß täglich neue Beweise dafür erbracht werden.

Ebenso ist der französische Versuch mißlungen, die Achse Rom — Berlin zu zerbrechen. Mit trüber Miene müssen die Blätter, die diesen Versuch unternommen haben, Berlin gegen Rom auszuspielen, zugeben, daß diese Achse an Festigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. Der Gedanke einer britisch-französischen Flottendemonstration in den spanischen Gewässern ist endgültig fallen gelassen worden, da man in London eine Verschärfung der Lage nicht wünscht, da aber auch Italien keine Unklarheiten über seine politischen Ziele gelassen hat. Die konservative „Morningpost“ zeigt für die italienische Haltung sogar jenseit Verständnis, indem sie feststellt, daß die Zurückziehung der Freiwilligen ein immerhin schwieriges Problem ist, besonders bei dem ozeanischen Regierungen, die nur eine

geringe Kontrolle über ihre Staatsangehörigen im Ausland haben.

Noch schärfer wendet sich das Blatt gegen die Moralheuchelei gewisser englischer Kreise, insbesondere der in der Hege gegen Italien führenden kirchlichen Persönlichkeiten, die sich über das italienische Strafgericht gegen die Attentäter von Abdis Ababa entrüstet haben: „Wann aber haben die Persönlichkeiten, die in kirchlichen Briefen an die Presse ihre Stimme erheben, ihre Abscheu über die systematischen Greuelthaten in Sowjetrußland zum Ausdruck gebracht? Wann ließen sie ihre empfindsamen moralischen Nerven durch die barbarischen Brutalitäten der sogenannten Vorkämpfer der Demokratie in Spanien erregen? Auch die „Daily Mail“ erklärt, die Prälaten und anglikanischen Priester sollen, bevor sie kriegsbeherische Worte sagen, nachdenken, daß es die Jugend Englands ist, die den Preis an Blut und Leib zahlen müßte.

Abgebligte Unterhaus-Heher

Im englischen Unterhaus versuchte der marxistische Abgeordnete Henderson gegen Italien zu heben, unterstützt vom oppositions-

liberalen Abgeordneten Mander. Beide wurden vom konservativen Abgeordneten Balfour zur Ordnung gerufen, der den Unterhausmitgliedern das Recht bestritt, von der Regierung zu fordern, gegen die Propaganda anderer Staaten zu protestieren, solange sie daran festhalten, über die Führer dieser Länder zu jagen, was ihnen beliebt. Die Opposition hat nicht eine einzige Anfrage über die Grausamkeiten der Bolschewisten gestellt. Der konservative Emmott stellte fest, daß Jahre hindurch in Spanien keine wirkliche Regierung am Ruder war; er selbst und eine Reihe seiner Freunde, so erklärte er, stehen Franco kumpathisch gegenüber. Unterstaatssekretär Cranborne lehnte es ab, auf die wichtigsten außenpolitischen Fragen einzugehen und erklärte, er sehe keinen Beweis für die Behauptung von der Verschiffung italienischer Divisionen nach Spanien. Er bat die Abgeordneten, sich in den bevorstehenden Tagen größte Zurückhaltung aufzuerlegen.

Die Urheber der Hege gegen Italien nennt „Regime fascista“ bei Namen: In London gießen, so erklärt das Blatt, Hochfinanz, Demokratie, Freimaurerei, Judentum und anglikanische Kirche Del in das Feuer der

## Unwetterkatastrophe in Amerika

Schnee- Hagel- und Regenfürme tobten im Mittelwesten

Neuhork, 26. März.

Acht Mittelweststaaten wurden am Mittwoch von schweren Schnee-, Hagel- und Regenfürmen heimgesucht, die große Schäden verursachten und jeden Verkehr unterbanden. In einzelnen Gebieten Norddakotas liegt der Schnee über vier Meter hoch.

Gleichzeitig wüteten Wirbelstürme in drei Südstaaten. In der Nähe von Ozark (Alabama) wurde ein Farmgebäude zerstört, wobei zwei Bewohner getötet wurden. Ein Tornado brachte zwölf Häuser in Windsturz (Kentucky) zum Einsturz. Neber 50 Personen wurden verletzt.

3 englische Kreuzer im Sturm beschädigt

In einem schweren Sturm im westlichen Mittelmeer wurden drei Kreuzer der englischen Flotte, nämlich „Despatch“, „Archibald“ und „Penelope“, so schwer beschädigt, daß sie nach Malta zur Ausbesserung der Schäden zurückkehren mühten.

Los Angeles, 26. März.

Mehrere Städte Südkaliforniens wurden in den Morgenstunden des Donnerstag von einem Erdbeben heimgesucht. Das Hauptzentrum des Bebens liegt anscheinend im Imperial Valley, 100 Meilen östlich von San Diego. In Los Angeles, Santa Monica, Pasadena und anderen Städten stürzten die erschreckten Einwohner auf die Straße. Nach den bisherigen Feststellungen hat das Erdbeben, das 1 1/2 Minuten andauerte, keine nennenswerten Schäden angerichtet.

USA-Großflugzeug abgestürzt

Alle 13 Insassen getötet  
In der Nähe von Pittsburg stürzte aus bisher noch nicht bekannter Ursache ein Großflugzeug der Transcontinental-Western-Air Lines ab. 13 Insassen, darunter 10 Fluggäste, fanden bei dem Unglück den Tod.

seidene  
wäsche  
pfer  
Wwe.  
I. Stock  
sieht:  
en  
fen  
ichfertig  
39 Pfg.  
58 Pfg.  
engstett  
unte zu  
enden  
en  
traße  
Sport  
fälle  
tbeutel  
berstraße  
für  
stern  
14  
5 g 20 u. 18  
Stück 5  
er Stück 5  
fallt Stück 5  
u. Nester  
Stück 5 und 3  
en St. ab 10  
une Hasen  
okolade<sup>00</sup> 30  
ade 100 g 22  
ttee 50  
60,55 u.  
00 g-Pak.  
hl T. 502 47  
Literil.-inh.  
z 65  
falz 75  
Baden 75  
ttbg. 90  
trollg. 95  
s Fl.-Pfand 15  
neue Weinliste  
kuch  
3% Rabatt

Internationalen bolschewistischen Handlanger. Großbritannien, Frankreich und Sowjetrußland haben in London die Partei wieder zu spielen begonnen, die sie in Genf verloren haben, aber sie spielen mit der Kunst von Falschspielern und werden von Italien scharf überwacht.

### Geschenk des Führers an Horthy

Budapest, 26. März.

Wie das amtliche ungarische Telegraphen- und Korrespondenzbüro mitteilt, hat der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler am Donnerstag dem Reichsverweser von Horthy ein Prachtstück der deutschen Automobilindustrie, ein für die Berliner Internationale Automobilausstellung angefertigtes achtzylinderiges, 200 P.S. starkes dunkelgrünes Mercedes-Benz-Kabriolett zum Geschenk gemacht.

Der Wagen wurde dem ungarischen Reichsverweser im Auftrag des Reichskanzlers vom Direktor der Mercedes-Benz-Werke, Berlin, vorgeführt. Direktor Berlin überreichte dem Reichsverweser von Horthy gleichzeitig ein in herzlichem Ton gehaltenes Schreiben des Reichskanzlers. Reichsverweser von Horthy hat Direktor Berlin, vorläufig auf diesem Wege dem Reichskanzler seine besten Grüße zu übermitteln, bis er seinen Dank auf andere Weise zum Ausdruck bringen könne.

### Sodza in Oesterreich

Wien, 26. März.

Der tschechoslowakische Ministerpräsident Dr. Sodza ist am Karfreitag in Wien eingetroffen, um sofort nach dem Semmering weiterzufahren. Politische Besprechungen sollen nicht geplant sein.

### Neues vom Tage

#### Zur Schul-Vereinheitlichung

Sind nunmehr die Uebergangsbestimmungen erlassen worden. Künftig wird es nur noch eine grundsätzliche Hauptform der höheren Schule geben: die Oberstufe (für Jungen außerdem die Nebenform des Gymnasiums) mit acht Jahrgängen, wobei in der Zwischenzeit die vier oberen Klassen in drei zusammengefaßt werden. Von Ostern 1937 ab ist Englisch die erste neue Fremdsprache, zu der von der dritten Klasse ab Latein tritt. In der Oberstufe kommt dann eine dritte Fremdsprache — vorwiegend Französisch — dazu. Die höheren Mädchenschulen haben alle die Form der Oberschule mit Englisch als einziger Fremdsprache in der Unter- und Mittelstufe. Die Aufbauschule umfasst sechs Jahrgänge.

#### Vom spanischen Kriegsschauplatz

wird eine rege Tätigkeit der nationalen Flieger gemeldet, die bolschewistische Stellungen erfolgreich mit Bomben bewarfen und in mehreren Luftkämpfen Sieger blieben. Auf bolschewistischer Seite wird die Zahl der Defektoren aus den roten Reihen bereits auf 120 000 geschätzt. Die sowjetrussischen Aufpuffer drängen auf eine Offensive an der

## Die Achse Berlin-Rom verbreitert!

### Politisches Abkommen zwischen Italien und Südslawien unterzeichnet

× Belgrad, 26. März.

Die seit dem Weltkriege zwischen Italien und Südslawien bestehenden Spannungen sind nunmehr endgültig aus der Welt geschafft worden: Der italienische Außenminister Graf Ciano, der, festlich empfangen, am Donnerstagmorgen nach Belgrad gekommen war, konnte am Abend des gleichen Tages bereits ein politisches und ein wirtschaftliches Abkommen unterzeichnen, das in der italienischen Presse als unschätzbare Beitrag für den europäischen Frieden und als Verbreiterung der Achse Berlin-Rom bezeichnet wird und auf alle Fälle den Beweis erbringt, daß Gegenätze zwischen Staaten nur durch unmittelbare und zweiseitige Aussprachen zu beseitigen sind, während die Allround-Methode der Konferenzen und Kollektivität, wie sie Frankreich vertritt, bis heute noch nirgends einen Erfolg zu verzeichnen hatte. Tatsächlich muß auch die Pariser Presse die neuen Vereinbarungen als Friedens- und Sicherheitsfaktor anerkennen.

Die politischen Vereinbarungen enthalten die Verpflichtung beider Staaten, ihre gemeinsamen Grenzen zu achten. Im Falle eines nicht herausgeforderten Angriffes auf einen Vertragspartner, ist der andere Staat verpflichtet, sich jeder Aktion zu enthalten, die dem Angreifer von Nutzen sein könnte. Im Falle internationaler Verpflichtungen, durch die gemeinsame Interessen bedroht werden oder bedroht werden können, treten sich die beiden Staaten über die Maßnahmen zur Wahrung ihrer Interessen ins Einvernehmen. Streitigkeiten zwischen den beiden Staaten sind durch friedliche Mittel zu regeln. Kein Vertragspartner duldet auf seinem Gebiet irgendeine Tätig-

keitsleistung von Kriegsmaterial und Lebensmitteln vom Erfolg dieses Angriffsunternehmens abhängig machen. Doch herrscht gerade in den „Internationalen Brigaden“ eine erregte Stimmung, da vor allem sie in den schwersten Kämpfen eingesetzt werden, während die Sowjettruppen sich reichlich zu schonen wissen. Wegen der Erschießung von sieben Angehörigen der „Garde“ des „Verteidigungsausschusses“ von Madrid, die ihre Posten verlassen hatten, warfen Anarchisten Bomben gegen den Kraftwagen eines Mitgliedes des „Verteidigungsausschusses“, wobei zwei Begleiter getötet wurden. Die Wetterbesserung hat zur Wiederaufnahme der Geschichtstätigkeit geführt. Südlich von Madrid erklimmen die nationalen Truppen nach zweistündiger Artillerievorbereitung die Ortschaft Moma de Tajana.

#### „Jederzeit zum Losschlagen bereit“

soll nach Meldungen des Londoner „Daily Telegraph“ die Sowjetunion im Fernen Osten sein, die mindestens 300 000 Mann und 1200 Flugzeuge an der mandchurischen Grenze zusammengezogen hat. In Wladiwostok sind 70 U-Boote stationiert.

keit gegen die gebietsmäßige Unversehrtheit oder die bestehende Ordnung des anderen Staates. Zum Ausbau der Handelsbeziehungen werden in Kürze Sonderabkommen geschlossen. Das Abkommen hat eine Geltungsdauer von 5 Jahren und ist sechsmonatig kündbar.

Das Wirtschaftsabkommen billigt Südslawien Zusatzkontingente für seine Warenlieferungen nach Italien und beiden Staaten die gegenseitige Meistbegünstigungsklausel außerhalb der normalen Meistbegünstigung zu.

Bei einem Presseempfang, der sich an die Unterzeichnung der Abkommen angeschlossen, teilte Graf Ciano mit, daß die italienischen Behörden hinsichtlich des Unterrichts und des Gebrauches der serbokroatisch-slowenischen Sprache in Italien Zugeständnisse gemacht haben und daß Mussolini aus Anlaß der Vertragsunterzeichnung die letzten 28 slowenischen politischen Häftlinge auf freien Fuß setzen ließ.

Im Laufe des April wird Stojadinowitsch einen Gegenbesuch in Rom machen.

### Bomben-Rüstungsauftrag an USA

Neuhork, 26. März.

Eine nicht genannt sein wollende ausländische Macht hat einer amerikanischen Flugzeugfabrik den Auftrag zum Bau von 40 Bombern mit einer Stundenleistung von 360 Kilometern und einem Aktionsradius von 4000 Kilometern, die mit 6 Maschinengewehren und 500 Kilogramm Bomben ausgerüstet sind, erteilt. Der Wert des Auftrages beläuft sich auf 3,5 Millionen Dollar.

### Bei der Notlandung verunglückt

Ein Toter, vier Schwerverletzte

Hannover, 26. März.

Auf einem Heberlandflug von Berlin nach Köln mußte am Freitag vormittag eine Maschine in der Nähe von Hannover infolge Motorenstörung bei unsichtigem Wetter eine Notlandung vornehmen, wobei das Flugzeug schwer beschädigt wurde. Von den Insassen kam der Angehörige der Werkstättenleitung Staaken, Löhnemann, ums Leben. Die zweiföpfige Besatzung und zwei weitere Angehörige der Luftkassa wurden teils schwer verletzt, während ein Student, der an diesem Fluge teilnahm, unverletzt blieb.

### Polizeibeamter von einem Verbrecher erschossen

Berlin, 26. März.

Am 24. März, zwischen 19 und 21 Uhr wurde auf der Chaussee Grünau-Schmöwitz der mit einem Fahrrad auf einer Straße begriffene 33jährige Revier-Überwachtmann der Schutzpolizei Arthur Herrmann bei der Feststellung einer verdächtigen Person von dieser er-

schossen. Für Angaben, die zur Aufklärung des Verbrechens führen können, hat der Berliner Polizeipräsident eine Belohnung ausgesetzt.

### Lawine verschüttet Unterkunftsraum

Drei Tote geborgen

Mailand, 26. März.

In Val Formazza bei Domodossola, nahe der schweizerischen Grenze, ist in etwa 2000 Meter Höhe ein zweistöckiges Unterkunftsraum von einer Lawine verschüttet worden, wodurch sechs Personen eingeklemmt wurden. Als die Nachricht bekannt wurde, machte sich sofort eine aus 50 Mann bestehende Rettungsexpedition nach der Unglücksstätte auf. Nach vierstündiger schwieriger Arbeit wurden zwei Personen als Leichen geborgen; in den späten Abendstunden wurde noch eine dritte Person tot aufgefunden, während zwei weitere Insassen des verschütteten Hauses mit Verletzungen davon kamen. Eine Angestellte des Gasthofes wird noch vermißt.



### Riesenlawine im Ortlergebiet

Mailand, 26. März

In Trafoi im Ortlergebiet ging in der Nacht zum Freitag eine Lawine von ungeheuren Ausmaßen nieder, bei der jedoch glücklicherweise keine Menschen zu Schaden kamen. Die Volksschule des Ortes wurde durch die Gewalt des Naturereignisses vollständig dem Boden gleich gemacht. Vier Häuser wurden abgedeckt und andere arg mitgenommen. Die Kirche und das Pfarrhaus erlitten schwere Beschädigungen. Neun Kinder, die in den Trümmern eines der beschädigten Häuser eingeschlossen waren, konnten heil geborgen werden. Zur ersten Hilfe und für die Aufräumungsarbeiten wurden sofort etwa 100 Arbeiter eingeleitet.

### Flugzeug stößt mit D-Zug zusammen

London, 26. März.

Gegen den D-Zug London-Manchester stieß am Donnerstag ein niedrig fliegendes britisches Bomberflugzeug. Der Zug war in voller Fahrt. Das Flugzeug streifte das Dach des Speisewagens, ohne hier besonderen Schaden anzurichten. Es gelang dem Flugzeugführer, unmittelbar nach dem Zusammenstoß auf einem freien Feld zu landen.

### 7 Todesopfer eines Wohnhausbrandes

Drei Bewohner vermißt

Neuhork, 26. März.

In Jersey City brach in einem Wohnhaus ein Großfeuer aus. Von dem in dem Gebäude befindlichen zehn Personen fanden sieben den Tod in den Flammen. Die übrigen drei Personen werden vermißt.

## Schwarzfahrt

### ins Glück

Ein Roman von Liebe und Autofahren von H. M. Kritz

32

(Copyright by Duncker-Verlag, Berlin)

Er war überrascht, daß sie die Möglichkeit, vielleicht nicht brav zu sein, schon jetzt in Rechnung zog, und drückte die Hand beschwörend gegen sein Herz: „Sie dürfen nichts Schlechtes von mir denken, ich bin ein Ehrenmann. Sie werden sehen, wir werden noch gute Freunde werden.“

Sie zuckte trällernd die Achseln: „Vielleicht ... vielleicht auch nicht ...“

„Ich hole Sie nach Geschäftsschluss ab, ja? Ich habe meinen Wagen hier drüben in der Garage.“

„Wo drüben?“ fragte sie, plötzlich neugierig geworden.

Herr Silvestre deutete mit der Hand nach dem Fenster: „Gleich hier schräg gegenüber, eigentlich ist es keine Garage, sondern eine Reparaturwerkstätte. Aber der eine Besitzer war früher Chauffeur bei mir, ein tüchtiger Kerl ... Also morgen um acht — ist es Ihnen recht?“

„Nein, nein,“ sagte Erika zerstreut, jagende Gedanken gingen durch ihren Kopf. In diesem Augenblick wurde ihr erst bewußt, daß dieser Herr jener Herr Silvestre war, von dem Hanne so oft gesprochen hatte. Das blühartige Erkennen der Zusammenhänge bereitete ihr einen eigenartigen prickelnden Reiz.

„Es ist besser, wir treffen uns,“ sagte sie schnell, „um neun vor der Berolina am Alexanderplatz.“ Sie reichte ihm auch schon

die Hand, blickte ihn lächelnd an, dann ging sie in den Laden zurück.

Er blieb etwas erstaunt stehen, dann griff er nach seinem Hut.

An der Kasse bezahlte er zwanzig Pfennig, schielte nach Erika, die mit Broten hantierte und ihn scheinbar nicht beachtete.

„Auf Wiedersehen,“ sagte er.

„Auf Wiedersehen,“ erwiderte Frau Schmitz und blickte ihm nach, als er den Laden verließ.

„Wo liegt eigentlich Buenos Aires?“ fragte Erika nach einer Weile.

Frau Schmitz runzelte die Stirn, „Wo was liegt?“

„Buenos Aires.“

Frau Schmitz zuckte die Achseln: „Wie kommen Sie denn darauf?“

„Nur so,“ erwiderte Erika.

„Weiß ich doch nicht,“ sagte Frau Schmitz. Sie war beleidigt, weil sie es nicht wußte.

Aber Erika fühlte eine große Erregung im Herzen.

Hanne fand es unbequem, täglich quer über den Damm laufen zu müssen, um seine Zigaretten zu kaufen. Darum betrat er am nächsten Tag den Laden Puwileits, als ob nichts gewesen wäre.

„Tag,“ sagte er und blickte Herrn Puwileit, der etwas erschrocken, starr und abwartend hinter dem Ladentisch stand, prüfend ins Gesicht.

„Guten Tag,“ erwiderte Puwileit sehr reserviert.

„Immer noch böse?“ fragte Hanne lächelnd.

„Böse? Wer? Ich?“ Puwileit schüttelte energisch und erregt den Kopf: „Ich bin keinem Menschen böse, nie gewesen. Ich ver-

lange nur, daß man mich —, er fing zu gestikulieren an und stotterte: „Immerhin bin ich — schließlich kann man das verlangen, bin ich ein älterer Mann, und wer das nicht zu respektieren versteht — bitte sehr, es kann ja jeder seine Zigaretten kaufen, wo es ihm paßt, darum braucht man doch wirklich nicht sich alles einfach gefallen zu lassen.“

Er ließ die Hände sinken und blickte auf den Tisch.

Hanne streckte ihm die Hand hin.

„Ist ja alles Quatsch, Puwileit,“ sagte er. „Sie haben es nicht so gemeint und auch ich habe es nicht so gemeint, manchmal fallen eben harte Worte. Wenn ich Sie irgendwie gekränkt habe, dann nehme ich alles eben zurück und die Sache ist erledigt. Wir wollen uns wieder vertrauen.“

Puwileit, der die Angelegenheit viel wichtiger nahm und tagelang darüber nachgedacht hatte, war sehr gerührt; er schüttelte Hannes Hand und verpürte große Lust, seinen Laden zu sperren und mit Hanne eine Veröhnungsmolle trinken zu gehen.

„Ein andermal,“ sagte Hanne, „ich muß gleich wieder an die Arbeit. Haben Sie den weißen Packard gesehen, der jetzt bei uns steht?“

„Phantastisch! Ich habe ihn gesehen, wie er gekommen ist,“ sagte Puwileit begeistert. „Aber ist es nicht ein Maybach?“

Hanne schüttelte den Kopf: „Nein. Ein Packard Zwölfzylinder.“

„Komisch,“ sagte Herr Puwileit, „ich dachte Maybach. Aber Sie! — Er greift Hanne plötzlich bei der Schulter und stieß erregt hervor: „Ich habe mir einen Wagen gekauft!“

„Nein!“ rief Hanne völlig überrumpelt.

„Jawoll!“ sang Puwileits Stimme selig und triumphierend, „morgen kommt er!

Dierzylinder, aber wunderbar, sage ich Ihnen, na, Sie werden ja sehen! Preis sage ich nicht — nein. Sie müssen ihn erst sehen! Sie werden platt sein — nein, wirklich. Sie wissen, ich flunkere nicht. Und daß ich was davon verstehe, wissen Sie auch. Ich bin nicht so schnell begeistert. Aber wirklich — übrigens, ich habe noch keine Garage. Kann ich den Wagen bei euch unterstellen?“

„Klar,“ sagte Hanne. „Wir machen es Ihnen billig.“

Herr Puwileit blickte verklärt lächelnd in die Ferne und rieb nachdenklich seine Hände.

„Zwölf Jahre habe ich darauf gelpart,“ sagte er in stiller Freude, „vom Munde abgelpart. Kann man wohl sagen. Aber jetzt ist es so weit — jetzt hat man wenigstens etwas davon. Sehen Sie, ein Mann wie ich, keine Frau, keine Kinder, irgendeine Liebe muß der Mensch haben. Meine Liebe sind eben die Autos. Sie wissen es ja, ich habe nun mal 'ne Leidenschaft für Autos.“ Er lächelte glücklich.

„Wegen der Garage,“ sagte Hanne, „werde ich mit Rudi sprechen. Kommen Sie nachher mal rüber, wir wollen sehen, ob wir einen Platz für den Wagen finden, wir haben doch den Packard bei uns. Eigentlich sind wir ja auf Garage nicht so eingerichtet.“

„Ich komme nachher rüber,“ sagte Puwileit freudig, „ich wollte mir sowieso den Maybach — vielmehr den Packard mal genauer ansehen. Ich muß Ihnen auch von meinem Wagen erzählen.“

Erika fuhr mit der Straßenbahn 176 den Rurfarstendamm entlang, fuhr über die Brücke in Halensee und stieg eine Station dahinter aus.

(Fortsetzung folgt.)

# Stuttgart Bad Cannstatt

das Heilbad für Magen • Herz • Rheuma  
Mineral-Schwimmbäder • Trink- und Bade-Kuren  
Auskunft: Kurverein Bad Cannstatt

## Amtliche Bekanntmachungen. Fachkurse

Auf die Bekanntmachung des Landesgewerbeamts über Fachkurse vom 17. März 1937 (Regierungsanzeiger Nr. 33 vom 23. März 1937) wird hingewiesen. Der Regierungsanzeiger kann bei den Herren Bürgermeistern eingesehen werden.  
Calw, den 23. März 1937.

Der Landrat:  
Dr. Haller, Regierungsdirektor u. B.

Stadt Calw.

### Säumniszuschlag bei Steuerrückständen.

Die Stadtpflege wird ab 1. April 1937 den im Steuer-Säumnisgesetz vom 24. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1271) für Landes- und Gemeindesteuerschuldigkeiten bei Steuerzahlungsrückstand vorgesehenen Säumniszuschlag erheben. Dieser beträgt 2 v. H. des rückständigen Steuerbetrages; er kommt insbesondere auch bei den monatlichen Steuervorauszahlungen zum Ansatz, die nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages (jeweils der 8. Tag eines Monats) entrichtet sind.

Calw, den 25. März 1937.

Der Bürgermeister: Göhner.

Calw.

### Bekanntmachung betr. Hundeabgabe

Die Hundehalter werden auf ihre Pflicht zur An- und Abmeldung ihrer Hunde in der Zeit vom 1. bis 15. April 1937 aufmerksam gemacht.

Steuerpflichtig für das ganze Jahr ist derjenige, welcher am 1. April einen steuerbaren Hund hält. Wer nach dem 1. April einen steuerbaren Hund zu halten beginnt, hat vom Beginn des nächsten Vierteljahres an die Abgabe für den Rest des Rechnungsjahres zu entrichten, ausgenommen, wenn der Hund nur an die Stelle eines von demselben Steuerpflichtigen bereits versteuerten Hundes tritt.

Das gleiche gilt, sobald ein Hund, welcher wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters am 1. April unbesteuerbar geblieben ist, in dieses Alter eintritt.

Wer bis zum 15. April die Abmeldung eines bis 31. März versteuerten Hundes unterläßt, hat die ganze Abgabe für das neue Steuerjahr fortzuentrichten.

Wer nach dem 1. April einen steuerbaren Hund zu halten beginnt, hat hiervon binnen zwei Wochen der Gemeindebehörde Anzeige zu machen. Diefelbe Anzeigepflicht hat derjenige, der den Hund hält, sobald sein bisher steuerfreier Hund in das steuerpflichtige Alter eingetreten ist.

Die Hundesteuer für einen Hund beträgt 30 R.M. jährlich.

Der Satz für einen Weilerhund beträgt 10 R.M.

Calw, den 24. März 1937.

Der Bürgermeister.

### Gemeinde Nischthalben Kreis Calw

## Bergebung von Bauarbeiten

Für die Kanalisierung des Ortsteils Oberweiler sind auf Grund der Verdingungsordnung betreffend die Vergebung von Bauleistungen folgende Bauarbeiten und Lieferungen im Submissionsweg zu vergeben.

1. Grabarbeiten im errechneten Betrag von . . . 2150 R.M.
2. Lieferung und Verlegung der Kanalröhren und Sinkkästen . . . 3450 R.M.
3. Maurer- und Betonierungsarbeiten . . . 850 R.M.
4. Schachtabdichtungen und Einlaufgitter . . . 1150 R.M.

Die Unterlagen sind beim Bürgermeister in Nischthalben aufgelegt und sind Angebote, nach Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, bis Samstag, den 3. April, vormittags 9 Uhr, daselbst einzureichen.

Nischthalben, den 25. März 1937.

Der Bürgermeister:

Großhans.

Der Bauleiter:

Kohler, Architekt.

### Getreidemühlengenoossenschaft G. m. b. H. Althengstett

Am Sonntag, den 4. April 1937, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zur „Aronne“ in Wöttingen die ordentliche

## Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechenschaftsbericht, Genehmigung der Bilanz sowie Verteilung des Gewinns.
3. Durchgreifende Statutenänderung durch Annahme des Einheitsstatuts.
4. Wahlen.
5. Anträge und Wünsche.

Wahl: Fischer.

Rechnung und Bilanz sind von heute an eine Woche lang beim Vorsteher aufgelegt.



### Zuchtvieh-Versteigerung

in der Tierguchthalle in Herrenberg am Donnerstag, den 8. April 1937, 9.30 Uhr vormittags.

Sonderhöhung am Mittwoch, den 7. April 1937 mittags 12 Uhr.

Auftrieb: 75 Farren und eine Anzahl Kälbinnen.

Zum Besuch der Veranstaltung wird freundlichst eingeladen.

Tierguchthalle Herrenberg und Ludwigsburg.

### Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres unvergesslichen, treubesorgten Vaters

### Edmund Haas

Lokomotivführer a. D.



Sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Hochw. Herrn Stadtpfarrer Winter für die vielen Krankenbesuche und die trostreichen Worte am Grabe; den ehrw. Krankenschwestern für die aufopfernde Pflege; für die ehrenden Nachrufe von Seiten seiner Berufskollegen; dem Eisenbahningehor Calw und dem Frauenchor Weilderstadt für den erhebenden Grabgesang; für die vielen Meh-, Kranz- und Blumenpenden, den Herren Ehrenträgern und allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Calw, den 24. März 1937.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

### Dankfagung

Für die Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Heimgangs unserer lieben Entschlafenen



### Frl. Katharina Dittus

Spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Christian Dittus, Rosenfeld

Hirsau, 27. März 1937.



## Sanitäre Anlagen

in jeder Ausführung durch

W. Wackenhuth  
Calw

## Kauft bei unsern Inserenten

Gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht im Bezirk Oberamt Calw

## Außenbeamte

Es bietet sich für wirklich tüchtige und erfolgreiche Versicherungsfachleute Gelegenheit, sich eine

### Lebensstellung

zu verschaffen.

Geboten werden: Gehalt, Spesen und Provisionsen. Auch Nichtfachleute haben bei guter, fachmännischer Unterstützung sofortigen Verdienst durch teilweise Vordiskontierung. Bewerbungen mit Lebenslauf und Erfolgsnachweisen an die Geschäftsstelle des Blattes.



Neue modische

## Frühjahrs-Kleidung

in großer Auswahl, zu vorteilhaften Preisen

Flotte Kostüme Sport und Fantasia . . . 24.- bis 59.-

Fesche Komplets Nachmittags und Reise . . . 29.- bis 65.-

Modische Mäntel Regen und Sonne . . . 24.- bis 59.-

Hübsche Kleider Wolle und Drucks . . . 14.- bis 38.-

Neue Blusen Seide und sportlich . . . 4.50 bis 19.-

Kostüm-Röcke einfarbig und englisch . . . 5.90 bis 18.-

## E. Berner

Ecke Metzger- und Blumenstraße  
Pforzheim

## Das Fahrrad ist kein Luxus mehr

denn das kann sich ja heute jeder leisten.

Besichtigen Sie bitte meine Lager in modernen Rädern Auch Zubehör wie Fahrrad-Lampen, Glocken, Pumpen, Decken, Schläuche, Gepäckträger usw. bekommen Sie bei mir immer preiswert.

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Fr. Herzog, Inh. L. Rathgeber

- Buschrosen beste Sorten 5 St., I. Qual., . . . 1.75
- Hochstammrosen 5 St., I. Qual., . . . 8.25
- Schlingrosen 5 St., I. Qual., . . . 2.75

Obstbäume, Beerenobst, Ziersträucher und -Bäume, Heckenpflanzen, Nadelhölzer, Stauden. Verlangen Sie meinen Katalog!

Hugo Köhle, Baum- und Rosenzüchter, Gartengestaltung, Heilbronn, Jägerhausstr. 80

1 gut erhaltenen

### Rachelofen

verkauft

Sanatorium Hirsau

jede Familie ein Los  
PREUSS.-SUDD. KLASSENLOTTERIE  
Ausgespielt werden über:  
**67 Millionen**  
HAUPTGEWINNE  
2x 1 Million  
2x 500 000  
2x 300 000  
LOS- und KLASSEN-LOTTERIE  
ZIEHUNG I. KLASSE 23. u. 24. April 1937  
Staatliche Lotterie-Einnahme  
**Fetzer**  
Stuttgart, Friedrichstr. 56  
(Nähe Hauptpost)



**JUNKER, RUH**  
der meistgekaufte  
deutsche Gasherd

Carl Griebler  
Haushaltsgeschäft  
Alfburgerstraße

## Salpeterstickstoff ist fertige Pflanzennahrung!

Kommt es auf schnelle Kräftigung von jungen Pflanzen an, dann nimmt man zur Stickstoffdüngung

### Kalksalpeter oder Natronsalpeter

Schon in wenigen Tagen zeigt sich die Wirkung!

#### Salpeterdünger

sind ausgesprochen Kopfdünger. Besonders geeignet sind sie zur Kräftigung schwacher und lüchiger Saaten.

#### Salpeterdünger

sind besonders bewährte Rübedünger. Auch hier ist die Jugendentwicklung entscheidend, außerdem liefern Salpeterdünger hohe Blatterträge.

#### Salpeterdünger

eignen sich besonders zu Kulturen mit kurzer Wachstumszeit, also auch im Zwischenertragsbau, wenn jeder Tag kostbar ist.

### Kalksalpeter und Natronsalpeter

wirken besonders schnell und sicher, haben eine hervorragende Streufähigkeit und schonen den Kalkgehalt des Bodens.

Kalksalpeter und Natronsalpeter sind jedwede prompt lieferbar.



**STATT KARTEN**

WIR HABEN UNS VERLOBT

**BERTA RÄGLE**  
HERMANN MEIXNER  
UNTERFELDMEISTER IM R.A.D.  
CALW VAHINGEN-FILDER

**DORA TODT**  
HERMANN RÄGLE  
BEINBERG  
KR. NEUENBURG CALW

OSTERN 1937

**Fritz Hennefarth, Calw**  
Schulstraße 1  
empfiehlt sein Lager in **eisernen Bettstellen mit Wollmatten**, **Patentmatten** (sowie deren sachgem. Reparaturen) **Tapetenlager, Nesttapeten** in den billigsten Preislagern.

**Man muß inserieren, wenn man verkaufen will**



Gut für Herz, Magen, Darm und Nieren!  
Das köstliche rein natürliche Mineralwasser Überall erhältlich!

Prospekte durch die Mineralbrunnen AG, Bad Oberkingen

Zu haben in **Bad Teinach**: G. Dittus, Mineralwasser-Großvertrieb, Tel. 164. **Martin Großhans**, Mineralwasser-Großvertrieb, Tel. 237. **Unterreichenbach**: Gebr. Schlanderer, Mineralwasser-Großvertrieb, Tel. 2. **Altburg**: M. Rexer u. Sohn, Mineralwasser. **Neuweiler**: Fr. Lörcher, Mineralwasser.

**Lisel Dongus**  
Dipl.-Ing. Rudolf Jfermann  
Verlobte  
Calw Stuttgart  
Ostern 1937

**Albert Kochendörfer**  
Liesel Kochendörfer  
geb. Dittus  
Vermählte  
Calw, Ostern 1937

**Lichtsplele Bad. Hof, Calw**  
Heute Samstag 8.20 und morgen Sonntag 3.30 und 8.20 Uhr  
**„Das schöne Fräulein Schragg“**  
mit Hansi Knotek, Otto Gebühr, Paul Klingler u. a. m.  
Ein heiterer, ernster Film um d. Schicksal einer großen Liebe.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Lieselotte Gläser**  
Fritz Kallenberger  
Stadtpfarrverweser  
Calw 29. März 1937 Feuerbach

**Hagenberg—Sommerhardt**  
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Osternmontag, den 29. ds. Mts.**, stattfindenden **Hochzeitsfeier** in das **Saßhaus zum „Sirsch“** in **Sommerhardt** freundlichst einzuladen.  
**Wilhelm Sackenheimer**, Dienstknecht  
Sohn des gef. Wilh. Sackenheimer, Fabrikarbeiter, Hagenberg  
**Dorothea Lutz**  
Tochter des Johannes Lutz, Plagarbeiter, Sommerhardt  
Kirchgang 12 Uhr in Javelstein.

**Kurhotel Kloster Hirsau**  
Osternmontag ab 1/4 Uhr **Tanz**

Wir haben uns verlobt  
**Hanna Rehm**  
Karl Gröber  
Bad Teinach Ostern 1937 Egingen a. D.

**Altbuch**  
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Osternmontag, 29. März 1937**, im **Saßhaus zum „Sirsch“** stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen.  
**Gotthilf Ohngemach**  
Sohn des verst. Fr. Ohngemach  
**Anna Volz**  
Tochter des Mathäus Volz, Bauunternehmer  
Kirchgang 12 Uhr.

**Stadttheater Pforzheim**  
**Unser Osterprogramm:**  
**Samstag, 27. März** 20—22.30 Uhr  
Einmaliges Gastspiel der bekannten Bühnen- u. Filmkünstlerin **Hilde Hildebrand** in **„Hedda Gabler“**  
Schauspiel von Henrik Ibsen.  
Eintrittspreise: 1.— bis 3.50 RM.  
**Ostersonntag, 28. März** 19.30—22.15 Uhr  
Zum ersten Male **„Tiefeland“**  
Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen von Eugen d'Albert.  
Eintrittspreise: 1.— bis 3.20 RM.  
**Osternmontag, 29. März** 19.30—22.30 Uhr  
Zum letzten Male! **„Der Zarewitsch“**  
Operette in drei Akten von Franz Lehár.  
Volksvorstellung zu kleinen Preisen: 0.60 bis 2.20 RM.  
Platzvorbestellungen nimmt die Theaterkasse (Fernruf 2620) in der Zeit von 11—13 und 17—20 Uhr entgegen.

**Hany Grafer**  
Robert Hirner  
Verlobte  
Bad Liebenzell Ostern 1937 Berlin

Ein begeisterndes **Ostergeschenk** ein neues **Fahrrad** von **Chr. Widmaier**

**Oberkollbach**  
Am Ostermontag findet im Saßhaus z. „Sirsch“ **Tanzunterhaltung** statt. Es laden ein **die Kapelle Alhaca** der Besitzer **Bauerle**

**Otto Heilemann**  
Klara Heilemann  
geb. Schmid  
Vermählte  
Calw, Ostern 1937

**Eberhard Sandler**  
**verlor seine Frau**  
Mit drei kleinen Kindern auf fremde Hilfe angewiesen — soll er nicht doch seine Jugendfreundin, die Kameradin aus einstigen schlimmen Tagen zu Hilfe holen?  
Aber die Jugendfreundin unterm gleichen Dach? Eine Frau, die selbst schwer am spurlosen Verschwinden eines geliebten Mannes trägt!  
**Wo's wölkst du in diesem Sollen wohnen?**  
Der Schicksalsweg der beiden Menschen — in dem neuen Roman der „Schwäbischen Sonntagspost“ überaus fesselnd geschildert — wird sicher Ihre Anteilnahme finden. Der Abdruck des Romans hat bereits begonnen. Für neu hinzutretende Leser haben wir jedoch einen vierseitigen Sonderdruck der schon erschienenen Teile angefertigt, der Ihnen kostenlos geliefert wird. Übergeben Sie den nachfolgenden Bestellzettel Ihrer Trägerin.  
Hier abtrennen!  
An den Verlag  
Liefere Sie mir kostenlos den vierseitigen Sonderdruck des neuen Romans der „Schwäbischen Sonntagspost“ **„Es war ein Traum“**  
(Ort und Straße) (Unterschrift)

**Achtung!**  
Am Ostermontag findet im Gasthaus zum „Lamm“ in Simmozheim **große Tanzunterhaltung** statt. Hierzu laden ein **Der Besitzer** **Jazz-Kapelle Neuhengstett** Beginn 1/3 Uhr

**Breitenberg—Weltenschwann**  
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Osternmontag, den 29. März 1937**, in unserem elterlichen Haus, **Saßhaus zum „Sirsch“** in **Breitenberg** stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen.  
**Joh. Georg Bückle**, Breitenberg  
**Marie Bückle**, geb. Blach, Weltenschwann  
Kirchgang 12 Uhr in Breitenberg.

**Oftelsheim**  
Am Ostermontag findet im Saßhaus zum „Nöhle“ **große Tanzunterhaltung** statt, wozu höflichst einladen **Die Kapelle** **Der Besitzer H. Gehring**

**Martinsmoos—Breitenberg**  
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Osternmontag, 29. März 1937**, im **Saßhaus zur „Sonne“** in **Martinsmoos** stattfindenden **Hochzeitsfeier** freundlichst einzuladen.  
**Georg Rübler**, Zimmermeister  
Sohn des Jakob Rübler, Martinsmoos  
**Katharina Greule**  
Tochter des Joh. Gg. Greule, Breitenberg  
Kirchgang 12 1/2 Uhr.

**Gesund und schlank**  
bleiben Sie durch eine Frühlingskur mit **Blutreinigungstee**  
Die Apotheken des Kreises Calw